

INHALT

Vorwort	1
Absicht und Dank	3
Die Ideen der Französischen Revolution	7
Zwei Burschenschafter, zwei Wissenschaftler	9
Zu den Begriffen Bursch und Burschenschaft	11
Die bunte Geschichte des Farbenstudententums	12
Die fahrenden Scholaren und die Bedeutung des Latein	15
Das „Gaudeamus igitur“	17
Die Pest des Antisemitismus	22
Der religiöse Antisemitismus	24
Wartburgfest 1817 und Bücherverbrennung	27
Der Burschenschafter Heinrich Heine	29
Julius Mosen	33
Das Begräbnis der Märzgefallenen im März 1848	35
Burschenschafter und die Gleichstellung der Juden	38
Der wirtschaftliche Antisemitismus	39
Der rassistische Antisemitismus	43
Mark Twain und der Antisemitismus	45
Der „Arierparagraph“ in den Burschenschaften	48
Eduard Pichl: Der Antisemitismus im Alpenverein	53
Otto Margulies	55
Theodor Herzl und die Burschenschaft	58

Der Burschenschafter Victor Adler	63
Unterschiedliche Entwicklungen in den Burschenschaften	65
Die Wiener Burschenschaft Fidelitas	68
Burschenschafter Franz Boas	70
Otto von Bismarck und Ferdinand Lassalle	76
Karl Kraus und Heinrich Sedlmayer	78
Bekannte Juden als Burschenschafter	80
Eine Wiener Jüdin im Chor der deutschen Wehrmacht	83
Burschenschafter und Corpsstudenten von den Nazis hingerichtet	85
Fritz Roubicek vulgo Brünndel	88
Paul Kisch – Prager Studentenleben	99
Fritz Löhner-Beda	108
Das Töchterlein vom Herrn Pedell	110
Der frühere Kommunist Arthur Koestler	115
Bruno Kreisky	117
Die alte Sprache der Studenten	119
Das Manifest der Deutschen Burschenschaft	121
Die Wiener Erklärung gegen Antisemitismus und Rassismus (2015)	122
Die Gedenktafel am Corpshaus des Corps Suevia zu Heidelberg	123
Univ. Prof. Dr. Günther Jontes und Dr. Dov Charuz	126
Die Faszination des Farbenstudententums	128
Das Studentenlied in Indien	132
Lucky Luke und der jüdische Burschenschafter aus Wien	136
George Weidenfeld	138
Literatur	157